



**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**

Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)

Internet: [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 06. Mai 2014

## **Rekommunalisierung ja, aber nicht um jeden Preis**

**(PM 002/2014)**

Eines der wichtigsten Ziele der Freien Wählergemeinschaft Hagen Aktiv ist die Rekommunalisierung, d.h. die Rückführung der städtischen Tochterunternehmen in das Vermögen des Konzerns Stadt. Dieses Ziel wird Hagen Aktiv auch weiterhin verfolgen. Ein solcher Schritt muss jedoch auch vernünftig sein im Sinne der Zukunftsfähigkeit der Stadt Hagen. Hagen Aktiv steht nicht für Rekommunalisierung um jeden Preis.

„Auf keinen Fall darf die Möglichkeit eines unkalkulierbaren Risikos – wie im Fall der möglichen Ausübung des Vorkaufsrechts der RWE-Anteile an der Enervie - entstehen. Der 1. Schritt auf dem Weg zur Rekommunalisierung muss sitzen. Das ist in diesem Fall nicht gegeben“, so der Fraktionsvorsitzende Josef Bücker. Aus diesem Grunde lehnt Hagen Aktiv die Ausübung des Vorkaufsrechts der RWE-Anteile ganz klar ab.

Die Stadt Hagen hält über ihre Tochtergesellschaft HVG bereits 42,66 % an der Enervie AG, und mit der 24,12 %igen Beteiligung der Stadt Lüdenscheid haben die beiden Kommunen durch einen Konsortialvertrag bereits jetzt eine deutliche Aktienmehrheit von 68,78 %.

Ein Erwerb von auch nur rund 10 % der Anteile würde die Stadt Hagen über ihre Tochter HVG über 31 Millionen Euro kosten. Damit würde das Eigenkapital der HVG geschwächt und Rücklagen signifikant reduziert. Dieses würde zu Lasten des Unternehmens HVG und seiner Mitarbeiter gehen. Das kann niemand ernsthaft wollen. Wer von der Wichtigkeit der Daseinsfürsorge in städtischer Hand spricht, darf nicht vergessen, dass die Menschen in dieser Stadt das wichtigste Kapital sind.

Die Enervie AG wird auf Grund des wirtschaftlichen Umfeldes und der bundespolitischen Rahmenbedingungen voraussichtlich auch in den kommenden Jahren keinen nennenswerten Gewinn an die Anteilseigner ausschütten können. Die Entwicklung auf dem Energiemarkt gerade für unsere kommunalen Energieversorger absehen zu wollen, gleicht dem bangen Blick in die Glaskugel.

„Wir kaufen die Katze im Sack. Wir können nicht wissen, wie sich der Wert unserer Anteile morgen darstellt. Das ist eine Wette auf die Zukunft, reine Spekulation“ so Hagen Aktiv-Chef Josef Bücker „Wenn Remondis bereits zu einem Preis von € 2,74 je Aktie Zusagen gemacht hat, dann liegt das Risiko dort besser aufgehoben. Die mit über 1,2 Milliarden Euro verschuldete Stadt Hagen wird absehbare Wertschwankungen nicht abfedern können. Die Stadt Hagen wird mit ihrem fast 43 %igen Anteil auch weiterhin ausreichenden Einfluss auf die Geschäfte der Enervie haben, um ihrer Aufgabe - der Sicherung der Daseinsfürsorge - gerecht zu werden.“